

7. N. 767. 589

28/1/1

VI. Blümelgasse 1.

Wien



Wohlgeliebter Herr - Ihre Meinung über
ich lang; auch ich hatte die Imperatorin "von, ites
von Komme" nicht für merkbar; inwiefern kann ich
ein in Litter. Dingen bewandert auf 4's Zeugnis sich
berufen - weshalb ich ein sehr merkbar stückhaltig
Ablehnung Ihnen sehr kurz gefassten Brief fürchtete.
Für Ihre p. Aufforderung danke ich Ihnen.

Die früheren Jahre habe ich öfters durch Aachen
gehalten, dessen Länge von Dummheit ins Feld zu gehen,
und habe nicht ohne Erfolg die Ursache der Lethargie ge-
=schrieben (siehe den Fall (Praxer). Doch heute stücke
ich sehr sehr tief in Arbeit, die mir sowohl die Zeit als
die Lust zu denartigen Unternehmungen rauben. Jedoch,
bei passender Gelegenheit will ich mich von Ihren jetzigen
Ansprüchen erinnern. Aber über mich u. meine Werke
bin ich entschlossen, viel mehr ein Wort zu sagen. Und da
bei dem jetzigen Verhalten der Presse meine Grundlagen so
geringen Platz finden (es sind bereits über 4000 Exemplare ver-
=kauft), wäre ich unglücklich, wollte ich mich verlagern.
In höchsten literarischen Sympathie & in ergebener
Hochachtung
Nonster d. Humboldt